

Ende 2020 wurde der neue Feuerwehrbedarfsplan erarbeitet und dem Gremium und der Öffentlichkeit am 09.02.2021 vorgestellt. Nach Zustimmung durch den Gemeinderat beleuchtet der Bedarfsplan nun im Zeitraum 2021-2026 die verschiedensten Aspekte, die für eine Wehr von Relevanz sind. Neben personellen Ressourcen werden Material und Geräte sowie bauliche Gegebenheiten in den Feuerwehrhäusern, aber auch einsatzrelevante Belange betrachtet.

Der Plan weist erforderliche bauliche Maßnahmen am Feuerwehrhaus Gomaringen mit einem Anbau für den veränderten Platzbedarf für Umkleiden, Ausrüstung, Sanitärbereiche und Jugendfeuerwehr sowie Sanierung des Gebäudes aus. Die Werkstattsituation für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes soll damit funktional erweitert werden. Die Umkleide für die Einsatzkräfte soll aus der Fahrzeughalle verlegt und um die erforderlichen Duschmöglichkeiten und Toiletten ergänzt werden. Auch eine Trennung für Damen und Herren ist vorgesehen und mögliche Unfallgefahren werden reduziert. Ein Schulungsraum, Büro und Lagermöglichkeiten für die Jugendfeuerwehr fänden im Anbau zudem Platz, ohne den Einsatzdienst zu beeinträchtigen. Freiwerdende Räume im Bestand sollen dann nach einer Sanierung für Büros und Besprechungsräume genutzt werden und die Funktionalität des Feuerwehrhauses weiter verbessern. Das Flachdach des Feuerwehrhauses soll im Zuge der Sanierung auch hinsichtlich einer Photovoltaikanlage untersucht werden.

In diesem Jahr soll die Erweiterung am Standort Gomaringen geplant werden. Hierfür sind Planungskosten von 100.000 € im Haushalt enthalten. Die Sanierung des Bestandes mit Kosten von ca. 600.000 € soll nach Fertigstellung des Anbaus erfolgen. Die Kosten hierfür müssen noch fundiert ermittelt werden. Mit ca. 1,3 Mio € wird derzeit die Erweiterung angesetzt, bedarf aber noch einer detaillierten Planung. Fördermittel für den Anbau sind mit ca. 100.000 € und für die Sanierung mit ca. 20.000 € in Aussicht gestellt.

Bei den Einsatzfahrzeugen muss ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) für das Löschgruppenfahrzeug (LF) 16/12 bzw. das Tanklöschfahrzeug (TLF) 16/25 als Ersatz erworben werden, um die Einsatzfähigkeit entsprechend den Anforderungen zu gewährleisten. Die Kosten eines HLF 20 belaufen sich auf ca. 490.000 €, als Zuschuss wird von ca. 92.000 € ausgegangen. Die Nettobelastung der Gemeinde liegt danach bei ca. 400.000 €. Hinzu kommen noch Kosten für die Ausschreibung und Vergabe in Höhe von ca. 6.000 € und sind im Haushalt 2021 finanziert. Sämtliche Kosten sind derzeitige Schätzungen und müssen noch weiter konkretisiert werden.